

Was Köln noch zu bieten hat ... *What else Cologne has to offer*

Egal ob Nachtschwärmer, Naschkatze oder Freund der schönen Künste – ein Ausflug in den Großstadtdschungel der rheinischen Frohnatur lohnt sich immer.

Are you a night owl? Do you enjoy fine art? Do you have a sweet tooth or crave fried foods? A detour into the heart of Cologne can fill these and many other desires.



■ Heinrich Böll und Jaques Offenbach, Konrad Adenauer und Anne Will – ihre Erfolgsgeschichten könnten unterschiedlicher nicht sein. Was sie jedoch eint, ist ihre Herkunft: Köln. Die Stadt, die gleichzeitig als Hochburg des Karnevals und des Kunsthandels gilt, hält etwas für Jedermann bereit. Auch Besucher der Internationalen Dental-Schau 2019 kommen zwischen den Öffnungszeiten auf ihre Kosten, und das Angebot an kulturellen und kulinarischen Amusements ist selbst in der Woche nach Karneval nicht zu knapp. Ein Überblick über das Leben und die Möglichkeiten in Köln abseits der IDS vom 12. bis zum 16. März 2019 soll deshalb als kleiner Leitfaden durch die Stunden der spontanen urbanen Abenteuerlust führen.

Köln bei Tag

Das Wahrzeichen der Rheinmetropole ist zwar der Kölner Dom, allerdings hat Köln doch so viel mehr zu bieten, wenn man einmal ehrlich ist. So ist zum Beispiel ein Ausflug zum Heinzelmännchen-Brunnen, zum Rathaus oder zum Melaten-Friedhof sehr empfehlenswert. Letzterer erstreckt sich über 435.000 m² und kann mit zahlreichen beeindruckenden Denkmälern und Grabstätten aufwarten. Von einer ganz anderen Seite lernt man Köln durch die Rotlichttour „So wor et fröher“ kennen – auf einer kleinen Zeitreise durch das Rotlicht-Milieu Kölns der 60er und 70er wird die Gegend zwischen Eigelstein und Friesenviertel erkundet. Das vermeintliche Gegenstück zur lasziv-verruchten Führung durch die Vergangenheit dürfte wohl die Kölner Lachexpedition darstellen (www.lachexpedition.de/touren/koelnerlachexpedition). Die von Klaus-Jürgen „Knacki“ Deuser mitkonzipierte Eventrundfahrt verspricht eine einmalige Mischung aus informativen Anekdoten und unterhaltender Comedy. Schließlich gibt es auch die Möglichkeit, die traditionsreiche Braukultur Kölns zu erleben. Die zweistündige Tour führt sowohl in bekannte Häuser als auch in kleinere Perlen der Brautradition. Historisch wie geschmacklich ist dies gewiss ein Abend wert. Da die meisten Besucher der IDS natürlich ohnehin schon 24/7 auf den Beinen sind, sollten auch entsprechend große Pausen nicht zu kurz kommen, um das Sitzfleisch wieder in Form zu bringen. Und wie trainiert sich dieses ange-

nehmer als bei einem schmackhaften Stück selbstgemachten Kuchen und einer heißen Tasse Kaffee. Schauen Sie doch einmal in der gemütlichen und leicht versteckten „Kaffeebud Ehrenfeld“ (<http://www.kaffeebud.net/>) rein, um bei charmantem Ambiente am eigenen Leib herauszufinden, was denn nun eigentlich ein „Third Wave“-Kaffe ist. Wem das alles schon zu neumodisch ist, kehrt am Besten im naheliegenden „Cafecafe Ehrenfeld“ auf einen cremigen Caffé Latte und einen New York-Style Cheesecake ein (www.cafecafe.de). Übrigens kann man hier bei Focaccias und hausgemachten Brotaufstrichen auch großartig frühstücken. Nostalgiker finden ein paar Meter die Straße herunter das „Café Schwesterherz“, welches mit urigem Kaffeehaus-Flair und vertrauter Wohnzimmersphäre in der fremden Stadt aufwartet (www.schwesterherz-koeln.de). Und wer extra nach Köln angereist ist und auf der IDS den erwarteten Urlaubsflair vermisst, dem ist ein Besuch im „Sabor 'ermoso“ wärmstens zu empfehlen: Der Cappuccino schmeckt zwischen Surfbrettern an den Wänden und spanischen kulinarischen Köstlichkeiten im Café in der Kölner Südstadt gleich doppelt so gut – der Messestress zur IDS hat hier Sendepause.

Köln bei Nacht

Genießen Sie Ihren Aufenthalt zur IDS auch nachdem sich die Tore der Koelnmesse schließen – in einer der lebendigsten und charmantesten Städte Deutschlands. Nach Ladenschluss erwacht die Stadt erneut zum Leben, und zwar wenn die Einheimischen anfangen, auf einen kurzen Schnack und ein Bier-für-unterwegs im „Büdchen“ ihres Vertrauens vorbeizuschauen und sich anschließend auf den Weg zur Kölsch aussehenden Lieblingskneipe zu machen. Die Szene-Bar „Zum scheuen Reh“ beispielsweise liegt direkt am Kölner Westbahnhof und eignet sich perfekt als erste Anlaufstelle zum Start ins Nachtleben der Stadt: Lernen Sie bei ein paar Longdrinks und Live-Musik im entspannten Außenbereich den jungen, einheimischen Kölner kennen. Ein Pluspunkt ist der sogenannte „Gin & Tonic Tag“: Jeden Donnerstag kosten Gin Tonics 2€ und verschiedene Gin-Sorten können für nur 1€ ausprobiert werden (www.zumscheuen-reh.de). Anschließend geht es weiter ins „Bumann & SOHN“ in un-

mittelbarer Nähe zum Bahnhof Ehrenfeld, einer stylischen Bar, wo rustikale Biergarten-Atmosphäre auf urbanen Industriecharme trifft und sich das dynamische, alternative Flair des jungen Viertels am besten aufsaugen lässt (www.bumannundsohn.de). Früh kommen lohnt sich! Im Helios-Viertel – und in Laufentfernung zum „Bumann & SOHN“ – findet man die „STAPELBAR“, welche durch frisches Gaffel Kölsch vom Fass und einem vielseitigen Musikprogramm mit DJs, Live-Acts und lokalen Künstlern überzeugt (www.stapelbar.com). Lassen Sie sich hier von der originalen Steelscheibe überzeugen und gönnen Sie sich zur Abwechslung mal eine gepflegte Runde Darts; die letzte ist bestimmt schon ein Weilchen her. Wer nun so langsam in Stimmung gekommen ist, noch einmal das Tanzbein zu schwingen, kann die anbrechenden Morgenstunden im Club „Odonien“ im Kölner Norden zwischen Ehrenfeld und Nip-

pes verbringen. Neben Konzerten, Theateraufführungen, Flohmärkten und Freiluftkino-Vorstellungen kann man in diesem kleinen Stück Kultur-Utopie zwischen obskuren Metallbauten und eindrucksvollen Feuer-Installationen zu elektronischer Clubmusik die Hüften schwingen.

Kunst und Kultur

In puncto Kunst und Kultur wird während der IDS 2019 in Köln auch einiges geboten: Das Museum für Angewandte Kunst beispielsweise präsentiert in einer Sonderausstellung „Andy Warhol - Pop goes Art“ eine bislang unveröffentlichte Privatsammlung, die neben zahlreichen Skizzen und Entwürfen nahezu lückenlos alle vom Künstler gestalteten, konzipierten und produzierten Plattencover umfasst. Und auch das Wallraf-Richartz-Museum wendet seinen Blick im März über den Atlantik. In der Überblicksausstellung „Es war einmal in Amerika“ werden Ex-

ponate aus 300 Jahren US-amerikanischer Kunst gezeigt, darunter Werke von Edward Hopper, Mark Rothko und Jackson Pollock. Zu empfehlen sind zudem einige weitere Ausstellungen, wie „Unter der Lupe“ im Museum Schnütgen, wo Material und Aussage mittelalterlicher Werke in unmittelbarem Kontext gesetzt werden. Auch die Jubiläumsausstellung „Alles unter dem Himmel“ zu 40 Jahren Museum für Ostasiatische Kunst ist einen Besuch wert. Ein besonderer Geheimtipp ist allerdings das Museum Ludwig am Kölner Heinrich-Böll-Platz. Das inhaltlich etwas an das Londoner Tate Modern erinnernde Kunsthaus stellt noch bis April Werke der urbritischen Künstler David Hockney und Richard Hamilton aus. Das Museum besinnt sich durch die gezeigten Arbeiten auf Papier auf seine Anfänge. Umfassende Informationen zum Ausstellungsprogramm sind online zu finden (www.museum-ludwig.de).

AD

TANCY TOUCH

LEADING INNOVATION

2019 3.12-16



HEARTBEAT OF STERILIZING INNOVATION

Experience it all at Woson: **HALL 3.1, J-079**

IDS
2019



Cineasten, aufgepasst: An der Südseite des Museum Ludwig liegt ebenfalls der Eingang zum „Filmforum NRW“ (www.filmforumnrw.de). Dort gibt es zumeist filmgeschichtliche Retrospektiven, Previews und Premieren abseits des Mainstream-Kinos zu sehen. Ein Highlight unter den Lichtspielhäusern ist allerdings das ODEON in der Kölner Südstadt (www.odeon-koeln.de). Das gemütliche, auf Retro gemachte Kino zeigt oft interessante europäische Art-house-Produktionen. Theaterfreunde können am Freitag, dem 15.03.2019, der Premiere des „Werther“ nach Johann Wolfgang von Goethe im freien Werkstatt Theater Köln beiwohnen (www.fwt-koeln.de), und Musikliebhaber können bei einem Auftritt des talentierten Electronica-Musikers RY X am Mittwoch, dem 13.03., im Carlswerk Victoria oder bei dem Konzert von Manfred Mann's Earth Band am Samstag, dem 16.03., in der Kantine vorbeischaun.

Essen & Trinken

Ob musikalisch, literarisch oder historisch interessiert – Köln und seine Besonderheiten lassen sich angenehmer mit vollem Magen erkunden. Entweder ein frischer Salat oder ein saftiges Entrecôte, in Köln kommt jeder auf seine kulinarischen Kosten (... und sein Hüftgold). Allerdings ist das inoffizielle kulinarische Wahrzeichen der Stadt nun schon seit geraumer Zeit der Falafel. Frisch angerührt mit Koriander oder Petersilie, nach libanesischer oder syrischer Art, in heißem Öl frittiert: In keiner deutschen Stadt schmecken die würzigen Bällchen aus Kircherbsen so gut wie in Köln – am liebsten mit einem viel zu großen Löffel Sesam-Dip. Überzeugen Sie sich selbst bei einem kleinen Verdauungsspaziergang an der Venloer Straße entlang durch das junge, dynamische Viertel Ehrenfeld. Mal schauen, wie lange Sie durchhalten und dem würzig-warmen Duft der orientalischen Imbisse und Cafés widerstehen können. Die besten Falafel findet man zweifelsohne entweder im urigen „Habibi“ (www.habibi-koeln.de), in Donut-Form im „Vegan Food Revolution“ (www.vegan-food-revolution.de), beim „Falafel König“ mit Curry-Ananas-Sauce (www.falafel-koenigenvenloerstrasse.metro.rest), im „Beirut“ mit tollem Blick auf den Rhein (<http://www.beirut-restaurant.de/>) oder im authentischen Restaurant „Libanon“ (libanon-restaurant.metro.bar). Wer allerdings kein Herz für Falafel hat und seine Nahrung lieber roh und zappelnd bevorzugt, sollte unbedingt „Karl Hermann's“, ebenfalls auf der Venloer Straße, einen ausgedehnten Besuch abstaten: Hier gibt es erstklassige hochkarätige Burger mit frisch gewolften, saftig gebratenen und antibiotikafreien Fleisch-Pattys in fluffigem Brioche-Brot (www.karlhermanns.de). Wer anschließend unerwarteterweise noch etwas Platz im Bauch haben sollte, kann für eine Portion hausgemachter Pommes im „Frittenwerk Köln“ (www.frittenwerk.com/koeln) einkehren. Fettigen Trost spenden hier entweder die Stäbchen aus handelsüblichen Kartoffeln oder Süßkartoffel-Fritten mit Schnittlauch und Käse-Topping. Egal, welche Variante Sie bevorzugen – probieren Sie unbedingt die Zitronen-Aioli oder die

hausgemachte Guacamole. Zu viel Salz macht aber bekanntlich nicht nur Ziegen durstig, und deshalb ist ein Besuch in den zahlreichen Traditionsgaststätten der Stadt unerlässlich. So trinkt man sein kühles Kölsch am besten stilecht im „Bierhaus en d'r Salzgass“ oder im „Weinhaus Vogel“, wo täglich nicht nur gutbürgerliches Kölner Essen serviert, sondern auch das Lebensgefühl der Stadt besonders spürbar wird. ◀

■ *Heinrich Böll, Jacques Offenbach, Konrad Adenauer and Anne Will—their stories could not be more different and yet they all share one thing: their birthplace. Cologne, which is considered to be the stronghold of both the German carnival tradition, as well as the art trade, has something for everyone. With all of the cultural and culinary offerings that characterise this always-laughing city, you will certainly get your money's worth once the IDS halls close each day. Read on for tips and suggestions for fulfilling your thirst for urban adventure!*

hot coffee? Visit the cosy and slightly hidden Kaffeebud Ehrenfeld (www.kaffeebud.net) to find out what a “third wave” coffee is. If you're looking for something a little less fancy, you might prefer Cafecafe Ehrenfeld (www.cafecafe.de). With coffee close to its heart, this café offers refuge from the hustle and bustle of the Rhine metropolis in the form of creamy lattes and authentic New York-style cheesecake—also not to be overlooked is the breakfast, which includes homemade spreads that come highly recommended.

Just a couple of blocks down the street is a locale that will appeal to you if you have a predisposition to nostalgia: Café Schwesterherz offers a quaint coffee-house vibe and a familiar living room atmosphere (www.schwesterherz-koeln.de). If you are longing for a holiday feel, however, a visit to Sabor 'ermoso is just the ticket: between surfboards hanging on the walls and little Spanish delicacies, the cappuccino in this café tastes almost twice as

heart of the Helios district. At STAPEL BAR, you can buy freshly brewed Gafel Kölsch from the barrel and experience a colourful music programme, including DJs, live acts and local artists (www.stapel.bar). Are you intrigued by the original steel dartboard? Then this is also the place for a casual round of darts. If you are in the mood for dancing, you can spend the rest of the night in the northern part of Cologne between Ehrenfeld and Nippes, at the Odonien nightclub to be exact. Apart from concerts, plays, flea markets and open-air film showings, you can dance to predominantly electronic club music in the midst of obscure metal sculptures and impressive fireworks.

Arts and culture

As far as arts and culture are concerned, Cologne has a great deal to offer. In the special exhibition “Andy Warhol—Pop goes art”, the Museum für Angewandte Kunst Köln is presenting a private collection not previously shown to the public. The

European art-house productions (www.odeon-koeln.de).

Theatre-goers can attend the premiere of *Werther* by Johann Wolfgang von Goethe at the Freies Werkstatt Theater Köln on 15 March (www.fwt-koeln.de). And music lovers can enjoy concerts by the talented Electronica musician RY X in the Carlswerk Victoria on 13 March and Manfred Mann's Earth Band in the Kantine on 16 March.

Food and drinks

Whether you are interested in music, literature or history, Cologne and its peculiarities are best explored with a full tummy. For quite some time now, an unofficial institution of the city has been the falafel. Usually, it is freshly made with coriander or parsley (either Lebanese or Syrian style) and fried to perfection. In Cologne, these spicy chickpea balls taste like nowhere else in Germany—preferably with a giant spoon full of tahini. Try it yourself: take a stroll down Venloer



Cologne in the day

Yes, the landmark of the Rhine city might be the Cologne Cathedral, but Cologne has so much more to offer. For instance, a trip to the Heinzelmännchen fountain, the city hall, or the Melaten cemetery is highly recommended. The last covers an area of over 435,000 m² and features many impressive memorials and tombs. If you want to get to know Cologne from a completely different perspective, however, then the “So wor et fröher” district tour could be something for you. The tour explores Cologne's red-light district as it was during the sixties and seventies in the area between Eigelstein and Friesenviertel. The Kölner Lachexpedition, in contrast, could be considered quite the opposite to this lascivious trip into the city's past (www.lachexpedition.de/touren/koelner-lachexpedition). The sightseeing tour, initially developed by Klaus-Jürgen “Knacki” Deuser, among others, offers a unique mix of informative anecdotes and entertaining comedy. Lastly, you can experience the traditional brewhouse culture of Cologne first-hand in a 2-hour tour that includes all kinds of local breweries—both well-known ones and local secrets (www.koeln-brauhaustouren.de). In terms of both history and taste, it is definitely worth spending an evening at one of these.

During IDS, you should also consider taking a break, every once in a while, to rest your feet. And what better way to do so than by enjoying a piece of homemade pie and a cup of

good. Located in the south of Cologne, Sabor 'ermoso is the perfect place to unwind and recharge your batteries after a busy day of dental business in the halls (saborermoso.com).

Cologne at night

Enjoy your stay at Cologne even after the doors of the IDS trade fair have closed. After all, you will be in one of Germany's most vibrant and charming cities. As the sun goes down, Cologne reawakens in a different light: after hitting a “Büdchen” kiosk for a beer—or two—to go, locals will make their way to their favourite Kölsch-serving bar; so why not join them?

The trendy bar Zum scheuen Reh is located next to the Köln West train station and is perfect for starting the evening: get to know some Cologne locals while enjoying a couple of long drinks and the live music on offer in the bar's outdoor area (www.zum-scheuen-reh.de). Every Thursday is Gin & Tonic day and glasses are served for only €2—different brands of gin can be tried for an extra €1.

Afterwards, you can hit Bumann & SOHN, which is close to the Ehrenfeld train station. It is here that beer garden atmosphere meets urban industrial vibes, and where the dynamic, alternative flair of the young district can be felt best (www.bumannundsohn.de). Coming early pays off!

The next destination is STAPEL BAR, which is located within walking distance from Bumann & SOHN at the

exhibition features sketches and drafts and almost every record cover designed, conceptualised and produced by the artist. Moreover, the Wallraf-Richartz-Museum is showing 130 loaned works from well-known collections and museums in the US and Europe. The survey exhibition “Once upon a time in America” features pieces from over 300 years of American art, including works by Edward Hopper, Mark Rothko and Jackson Pollock. In addition, the “Under the magnifying glass” exhibition at the Museum Schnütgen is highly recommended, as is the anniversary exhibition “All under heaven”, which celebrates 40 years of the Museum für Ostasiatische Kunst Köln.

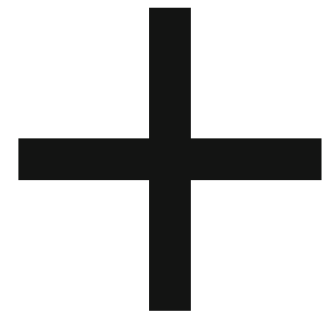
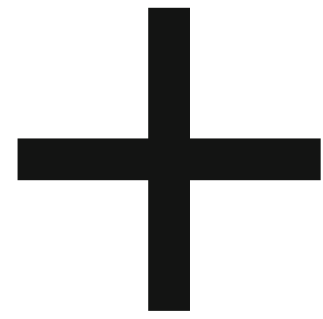
However, an insider tip is to visit the Museum Ludwig at the Cologne Heinrich-Böll-Platz. The gallery, which resembles the Tate Modern in London in terms of its artistic content, is exhibiting works from British artists David Hockney and Richard Hamilton until April 2019. Further information on the exhibition schedule can be found online (www.museum-ludwig.de).

In addition, if you enjoy watching historical retrospectives, previews or premieres of independent film productions, then the Filmforum NRW is for you. The entrance is situated on the south side of the museum (www.filmforumnrw.de). Another highlight for cineastes is the ODEON: the cosy, retro-style movie theatre often shows interesting

Street in the young, vibrant district of Ehrenfeld and see how long you can resist the smell of the various oriental bistros and cafés. The best falafel can be found at the traditional Habibi (www.habibi-koeln.de), in doughnut shape at Vegan Food Revolution (www.vegan-food-revolution.de), at Beirut while enjoying a beautiful view over the Rhine (www.beirut-restaurant.de) or at the authentic Libanon Restaurant (libanon-restaurant.metro.bar).

In case, however, your tastes are more carnivorous, then you should pay Karl Hermann's a visit. Also located on Venloer Street, here you will find high-quality burgers with freshly minced and succulently grilled meat patties—free from antibiotics—in a fluffy brioche bun (www.karlhermanns.de). If you still have some room left afterwards, you can hit Frittenwerk Köln for some delicious homemade fries (www.frittenwerk.com/koeln). Enjoy ones made from regular or sweet potatoes with chive-and-cheese topping. Whatever you choose, make sure to also try the lemon aioli and the homemade guacamole. Naturally, humans are no goats and these large amounts of salt need to be counteracted somehow, which is why a visit to one of the Kölsch-serving traditional restaurants is a necessity. Enjoy a chilled Kölsch beer like a true local at Bierhaus en d'r Salzgass or Weinhaus Vogel, where not only simple, authentic Cologne food is served, but the spirit of the city can be experienced. ◀

anaxDENT



Halle 11.1 E 051

YES ! THIS YEAR WE GO DIGITAL. SO MUCH DIGITAL: SCAN, PLAN, PRINT, MATERIALS,
DIGITAL SMILE DESIGN, PINGPONG.BLUE ... AND THEN ... SUPER ANALOG ... MATERIALS, TOOLS
AAAND MORE MATERIALS. ALL IN BEST *****ANAXQUALITY. FULL STOP. BRIGHT SMILE.